



Kosmetik war ein großes Thema der „Ladies-Messe“. Hier verlängert Feray Rübhelke die Wimpern von Nina Jähn. Bild: Borgelt

Mehr als verlängerte Wimpern und künstliche Nägel

Gütersloh (mab). Schönheit von außen und innen, Wellness und Fitness sind am Wochenende die Themen in der Gütersloher Stadthalle gewesen. Klar, auf der „Ladies-Messe“ findet sich das, was frau gefällt. Auch die zweite Auflage dieser Veranstaltung lockte Frauen (fast) aller Altersklassen, aber nur wenige Männer in die Stadthalle.

„Im nächsten Jahr müssen wir in den großen Saal“, vermutete Susanne Clemens (Fotostudio), die diese Messe im vergangenen Jahr gemeinsam mit Stefan Hübnert (Stadthalle) ins Leben gerufen hatte.

30 Aussteller zeigten, was „für sie“ aktuell und schön ist, informierten über die finanzielle Situation von frau im Alter, gaben Tipps zu Geldanlagen oder bei Schwierigkeiten in der Ehe. „Was meinen Sie, was ist wichtig in einer Partnerschaft“, fragte Jutta Ehlebracht-Krause auf einer Infotafel. Damit eröffnete die Pastorin Gespräche mit Besucherinnen. Sie zählte auch zu den acht Referenten, die an beiden Tagen über Gewichtskontrolle und Eheberatung, Finanzkonzepte und Homöopathie, Zahnpflege sowie Rückkehr in den Beruf und anderes informierten.

Der Kneipp-Verein stellte sich

wor, am Stand eines Fitness-Studios konnten die Besucherinnen messen lassen, wie leistungsstark sie sind. Die kulinarischen Angebote reichten vom Gläschen Rosenlikör mit Prosecco „vom Fass“ bis zum „Power-Cocktail“ mit B-Vitaminen und einem Pflanzensaft-Konzentrat.

Nina Jähn ließ ihre Augenwimpern verlängern. „Das fühlt sich gut an“, meinte die 25-Jährige. Andere gönnten sich ein neues Tages-Make-up. Pia Gödde wollte ihre Fingernägel verlängern lassen. Dazu wurden erst einmal ihre eigenen Nägel aufgeraut, dann konnte der Kunstnagel aufgeklebt werden.

Das Angebot an Schmuck war vielfältig: Im Trend sind Ringe für zwei Finger oder antiker Schmuck aus dem Orient. Barbara Jungblut war damit aus Idar-Oberstein angereist. Gemeinsam mit ihrer Gütersloher Freundin präsentierte sie Brautschmuck, ungewöhnliche Ketten und feinste Silberarbeiten aus fernöstlichen Ländern. „Erbstücke aus der Galerie Seidenstraße aus Frankfurt und Wiesbaden“, erklärt sie. Brigitte Wilsmann zeigte sich derweil an englischer Keramik interessiert, fasziniert vom aparten Blütendekor in zarten Farben.